

IV.

Unterrichtsordnung

für das Schuljahr 1891/92

I. Tabellarische Übersicht der Lehrfächer nebst der in den einzelnen Klassen ihnen zugeteilten wöchentlichen Stundenzahl.

II. Der in den einzelnen Klassen behandelte Lehrstoff.



N.	Lehrgegenstände.	Unterstufe.			Mittelstufe.		
		Kl. X.	Kl. IX.	Kl. VIII.	Kl. VII.	Kl. VI.	Kl. V.
		1 u. 2.	1 u. 2.	1 u. 2.	1 u. 2.	1 u. 2.	1 u. 2.
1.	Religion	3	3	3	2	2	2
Für die evangelischen							
Für die katholischen sowie für die israelitischen Schülerklassen sind je drei Abteilungen.							
2.	Deutsch	Lesen und Schreiben 10	Lesen und Schreiben 10	8	5	5	6
3.	Französisch	—	—	—	5	5	5
4.	Englisch	—	—	—	—	—	—
5.	Naturkunde	—	—	1	1	2	2
6.	Geographie	—	—	1	1	2	2
7.	Geschichte	—	—	—	—	2	2
8.	Kunstgeschichtlicher Anschauungsunterricht	—	—	—	—	—	—
9.	Pädagogik und Unterrichtshilfen	—	—	—	—	—	—
10.	Rechnen und Raumlehre	4	4	4	4	3	3
11.	Schreiben	oben in Nr. 2. einbezogen.		2	3	2	1 (2)
12.	Zeichnen	—	—	—	2	2	2
13.	Gesang	Statt besonderer Lehrstunden wird vor oder zwischen den Lehrstunden gesungen.		1	1	1	2 (1)
14.	Weibliche Handarbeiten	Sommer: 5, Winter: 3.	3	3	4 (3)	2	2
15.	Turnen	1	1	2	2	2	2
		Sommer: 19, Winter: 21.	21	25	30 (29)	30	30

Zusatz: Der Zusatz bei der Klassenzugehörigkeit (1 und 2) bezeichnet Parallelklassen.

Schülerinnen	Oberstufe.				Lehrerinnenbildungsaustalt.			Summa der Lehrstunden in den einzelnen Lehrgegenständen.
	Kl. IV.	Kl. III.	Kl. II.	Kl. I.	Kl. III.	Kl. II.	Kl. I.	
	1 u. 2.	1 u. 2.	1 u. 2.	1 u. 2.	1 u. 2.	1 u. 2.	1 u. 2.	
2	2	2	2	2	2	2	1	28
geteilt, mit wöchentlich je zwei Stunden.								
4	4	4	4	4	3	3	2	67
5	5	5	5	5	5	4	2	44
4	3	4	4	4	4	4	2	25
2	2	2	2	2	2	2	2	18
2	2	1	1	1	1	1	1	14
2	2	2	2	2	2	2	1	17
—	—	—	1	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	2	2	2	8
Lehrübung 2 2 Außerdem werden in dem Französischen u. dem Kirchenunterrichte monatlich je 2 Stunden an Lehrproben verwendet. Dazu hospitieren Kl. II in Abteilungen zu je 2 Schülerinnen in unsere Klassen.								
2	2	2	1	2	2	2	2	33
In Kl. IV. bis II. werden als häusliche Arbeit monatlich 8 Zeilen in ein Schreibheft nach Vorschrift eingetragen und zur Durchsicht eingereicht.								
2	2	2	2	2	2	2	2	16
1 + 1	1	1	1	1	1	1	1	10 (9)
2	2	2	2	2	1	1	1	8; 24 (22) W.: 27 (26)
2	2	2	2	2	1	1	1	20
30	30	30	30	30	29	30	22	

II. Der in den einzelnen Klassen behandelte Lehrstoff.

1. Klasse X. Klassenlehrerin: Fräulein L. Heuser.

2. Parallelklasse X. Klassenlehrerin: Fräulein J. Otte.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 7. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht. 3 Stdn. Nach dem „Historienbuche von Ranke“ wurden erzählt und besprochen 24 biblische Geschichten, 12 aus dem Alten und 12 aus dem Neuen Testamente, ferner gelernt einige Bibelsprüche und die vorgeschriebenen Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden, Str. 1, 2 und 3. Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 1 und 2. Gelobet seist du, Jesu Christ, Str. 1, 2 und 5. O Lamm Gottes, unschuldig. Ach bleib' mit deiner Gnade, Str. 1, 2, 4 und 6.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse X bis VI, siehe Klasse VI.

Deutsch und Schreiben: 10 Stdn. Sprech-, Lese-, Buchstabier-, Schreib- und Diktierübungen. Benutzt wurde die „Fibel von G. Schlimbach, herausgegeben von C. Kehr.“ Übung der kleinen deutschen Schrift nach der „Barmer Schreibschule, Heft Nr. I.“ Im Sommerhalbjahr wurden Abschriften und Rechenaufgaben während der Unterrichtsstunden angefertigt. Häusliche Arbeit, anfangend mit dem Winter-Halbjahr: Leseübung $\frac{1}{4}$ Stde. täglich und dreimal wöchentlich eine Abschreibübung von 5 Zeilen.

Rechnen: 4 Stdn. Die 4 Species im Zahlenraume 1—10 und von 1—20, Addieren und Subtrahieren im Zahlenraume 1—100. Benutzt wurde die „Rechenfibel von Hentschel.“ Häusliche Arbeit: im Winterhalbjahr 3 mal wöchentlich eine schriftliche Arbeit von $\frac{1}{4}$ Stde.

Handarbeit: 3 Stdn. im Winterhalbjahr. Bekanntmachung mit den verschiedenen Stichen und Übung derselben an einem Stricklappen nach einem Musterstricklappen.

Gesang: Zu Anfang oder Ende von Lehrstunden wurden einige leichte Lieder, Choräle und Volkslieder eingeübt.

Turnen: 1 Stde. 1) Freiübungen: Einfache Arm- und Beinübungen (Armschwingen, Hüftstütz, Handklapp, Kniewippen, Grund- und Vorschriftstellung), Drehen nach vorher bestimmten Gegenständen. 2) Gangübungen: Gewöhnlicher Gang an und von Ort, auch im Wechsel mit Freiübungen, Gehen mit Fustupfen. 3) Turnspiele.

3. Klasse IX. Klassenlehrerin: Fräulein M. Neveling.

4. Parallelklasse IX. Klassenlehrerin: Fräulein E. Jonghaus.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 8. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die in dem Lehrplan vorgeschriebenen biblischen Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente nach dem „Historienbuche von Ranke.“ Auswendig gelernt wurden einige Sprüche und die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X: Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 1—3. Wie soll ich dich empfangen, Str. 1—2. Gelobet seist du, Jesu Christ, Str. 1—5. Ach bleib' mit deiner Gnade, Str. 1—6.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Kl. X—VI, siehe Kl. VI.
 Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Kl. IX—VI, siehe Kl. VI.
 Deutsch: 8 Stdn. Lesen, Besprechen und Erzählen von Lesestücken aus dem „Lesebuche für höhere Mädchenschulen von A. Kippenberg, Teil I. Ausgabe A und B.“ Eine Anzahl geeigneter Gedichte wurde gelernt. Zur Einübung der Rechtschreibung: Tägliche Buchstabierübungen, sowie Abschriften und Diktate. Häusliche Arbeit: Dreimal wöchentlich eine Abschreibübung von 6—7 Zeilen und täglich $\frac{1}{4}$ Stde. Lesen.

Schönschreiben: 2 Stdn. Die deutsche Schrift nach der „Barmer Schreibschule, Heft Nr. 2.“

Rechnen: 4 Stdn. Multiplizieren und Dividieren im Zahlenraume von 1—100. (Das kleine Einmaleins) Nummerieren, Addieren und Subtrahieren im Zahlenraume von 1—1000. Einprägung des großen Einmaleins, soweit das Produkt die Zahl 100 nicht überschreitet. Häusliche Arbeit: dreimal wöchentlich eine schriftliche Arbeit von $\frac{1}{4}$ Stde.

Handarbeit: 3 Stdn. Stricken eines Paares Strümpfe.

Gesang: Zu Anfang oder Ende der Lehrstunden wurden einige leichte Choräle und Volkslieder eingeübt.

Turnen: 1 Stde. 1) Freiübungen: Einfache Kopf-, Arm- und Beinübungen (Kopfbeugen, Rückschrittstellung, Fußwippen und -klappen). Viertel und halbe Drehungen im Gehen an Ort. Leichte Fassungen (Hand in Hand, Kette). 2) Gangübungen: Gewöhnlicher Gang im Wechsel und in Verbindung mit leichten Freiübungen, Gehen mit leichten Fassungen. Zehengang. 3) Spiele.

5. Klasse VIII. Klassenlehrerin: Fräulein F. Bergmann.

6. Parallelklasse VIII. Klassenlehrerin: Fräulein L. Siebel.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 9. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach dem „Historienbuch von Ranke“ nebst passenden Sprüchen. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X und IX: Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 1—5. Wer nur den lieben Gott läßt walten, Str. 1, 4, 6 und 7. Befehl du deine Wege, Str. 1—4. Nun ruhen alle Wälder, Str. 1, 8 und 9. Nun danket alle Gott, Str. 1 und 2. Häusliche Arbeit $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Seite der erzählten und besprochenen Geschichten. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse X bis VI, siehe Klasse VI.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX bis VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 8 Stdn. 1) 4 Stdn. Lesen und Besprechen von Prosastücken nach dem „Lesebuch von A. Kippenberg, Teil II. Ausgabe B.“ Im Anschluß an das Lesebuch wurde aus der Wort- und Formenlehre behandelt: Das Dingwort mit dem Artikel, (Einzahl und Mehrzahl, Deklination); das Eigenschaftswort, (Deklination und Steigerung); das Zeitwort (Konjugation, Grundform, Personen-, Zeitformen, Partizipien). 2) Gedichte: 1 Stde. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelesen, besprochen und zum Lernen aufgegeben. 3) Orthographie: 2 Stdn. In einer Stunde wurde ein an orthographische Regeln angeschlossenes Diktat geschrieben (Wort-

bildungslehre), in der anderen Stunde wurden Sätze aus Lesestücken diktiert. 4) Stilübungen: 1 Stde. Hierzu dienten kleine Erzählungen, Beschreibungen und leichte Fabeln. In der einen Woche wurde ein solcher Aufsatz im Notizheft, in der andern im Reinheft abgegeben. Im ersten Halbjahre wurden die Aufsätze nur in der Schulstunde angefertigt, später als häusliche Arbeit aufgegeben. Arbeitszeit für das Lesen: 4 mal wöchentlich $\frac{1}{4}$ Stde; für die Stilübung im Notizheft: 1 Stde; für die Abschrift ins Reinheft: $\frac{1}{2}$ Stunde; für eine wöchentlich einzureichende, zur Befestigung in der Orthographie dienende Abschrift von 5 Druckzeilen: $\frac{1}{2}$ Stunde. Es wurden angefertigt: 21 Aufsätze, 78 resp. 84 Diktate, 40 resp. 42 Abschriften.

Naturgeschichte: 1 Stde. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender und kultivierter Pflanzen mit besonders deutlich entwickelten Organen. Besprechung von Getreide- und Gemüsearten. Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln, vorzugsweise Haustieren, sowie von einigen bekannteren Tieren der übrigen Klassen.

Geographie: 1 Stde. Heimatkunde: Elberfeld und seine Umgebung, das Gebiet der Wupper, Regierungsbezirk Düsseldorf, Rheinprovinz; Stromgebiet des Rheines, Preußen und Deutschland, letzteres in kurzem Überblick. Gegen Ende der Stunde wurden einige Anhaltspunkte in kürzester Fassung zur Wiederholung niedergeschrieben.

Rechnen: 4 Stdn. Die 4 Spezies im höheren Zahlenkreise nach „Hentschel, Heft I.“ Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten. Arbeitszeit für jede: $\frac{1}{2}$ Stde. Es wurden 78 resp. 84 Rechenarbeiten angefertigt.

Schönschreiben: 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift. Schönschreibehefte der „Barmer Schreibschule.“ Für deutsche Schrift: „Heft III, Seite 1 bis 12“, für lateinische Schrift „Heft I und Heft II, Seite 1–8“.

Gesang: 1 Stde. Einübung von einigen leichteren Chorälen und Volksliedern, einstimmig nach dem Gehör.

Handarbeit: 3 Stdn. Anfertigung eines Paares Strümpfe nach vorliegendem Musterstrumpf. Die Schülerinnen wurden mit den Verhältnissen des Strumpfes bekannt gemacht.

Turnen: 2 Stdn. resp. 1 Stde. Freiübungen: Kopfdrehen, Armstrecken, Armhaspeln, Seitenschrittstellungen, Hüpfen an Ort, Fassungen der Paare (Kette rücklings u. s. w.). Viertel- und halbe Drehungen, (auf dem Absatze des linken Fußes ausgeführt). 2) Gangübungen: Nachstellung, Dreitritt, Kibitzgang. 3) Ordnungsübungen: Einfache Gegenzüge, Spielreigen. 4) Geräteübungen: Laufen durch das lange Schwungseil und über die vier Springkasten, Hüpfen im langen Schwungseil, Springen über das Seil, auf und über die Springkasten, Schwebegehen zu Paaren. 5) Spiele.

7. Klasse VII. Klassenlehrerin: Fräulein H. Kollmeyer.

8. Parallelklasse VII. Klassenlehrerin: Fräulein L. Lambert.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 10. Lebensjahr).

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Die Geschichten des Alten Testaments nach Ranke, nebst einigen passenden Bibelsprüchen. Im Anschluß an die Festzeiten die darauf bezüglichen Geschichten. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X—VIII: Wie soll ich dich empfangen, Str. 1, 2, 3 und 5. Nun danket alle Gott, Str. 1—3. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse X—VI, siehe Klasse VI.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 5 Stdn. 1) 2 Stdn. Vortragen von Gedichten. Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem „Lesebuch von Kippenberg Teil II, Ausgabe B“. Im Anschluß daran Grammatik: das Dingwort und das Geschlechtswort mit deren Deklination; das Eigenschaftswort, seine Deklination und Steigerung; das Zeitwort, die ganze Konjugation, die Modusformen, das Passivum. Arbeitszeit: $\frac{1}{4}$ Stde. 2) 2 Stdn. Diktat; in einer Stunde zweckmäßig vorbereitete Sätze, in denen die wichtigsten Regeln der Orthographie Anwendung finden; in der zweiten Stunde zusammenhängende Lesestücke. 3) 1 Stde. Besprechung oder Zurückgabe des Aufsatzes in der einen Woche in erster Schrift (Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde), in der nächsten als Reinschrift (Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde). Aufgaben: Vorzugsweise Beschreibungen nach Bildern oder vorgezeigten Gegenständen; Nachbildung schöner Parabeln und Fabeln. Zur Befestigung in der Orthographie wöchentlich eine Abschrift von 6 Druckzeilen. Arbeitszeit: 15—20 Minuten.

Französisch: 5 Stdn. Ploetz' Syllabaire, Lekt. 1—100 resp. 104, mit Ausschluss von 12 Lektionen, Methodische Folge der Übungen: Hören, Nachsprechen des Wortes oder der neuen Wortform, Anwendung derselben im gesprochenen Satze; hierauf Darstellung der neuen Vokabel auf der Wandtafel, alles bei geschlossenem Buche; zuletzt Übersetzen und Lesen der Übungsstücke; letzteres mit Vor- und Nachsprechen in Rücksicht auf Bindung und Satzton. Wöchentlich 2 schriftliche Übersetzungen von 4—8 Druckzeilen; monatlich ein Extemporale, häufig kurze Diktate. Arbeitszeit 3 mal wöchentlich: $\frac{1}{4}$ Stde., für die schriftlichen Arbeiten je $\frac{1}{2}$ Stde.

Naturgeschichte: 1 Stde. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung einzelner Pflanzen; Zusammenstellung zu Gattungen und Familien; besondere Besprechung der Obstbäume. Im Winter: Die Säugetiere. Arbeitszeit: $\frac{1}{4}$ Stde.

Géographie: 1 Stde. Die Vorbegriffe der mathematischen Geographie. Übersichtliche Beschreibung der fünf Erdteile. Arbeitszeit: $\frac{1}{4}$ Stde.

Rechnen: 4 Stdn. Wiederholen des Resolvierens und Reduzierens. Die vier Spezies mit mehrfach benannten Zahlen nach „Koch, Heft IV“. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Zeichnen: $\frac{1}{2}$ 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Den Unterrichtsstoff bildeten: die gerade Linie nach Richtung und Teilung, der rechte Winkel in 2-, 3- und 4-Teilung; die Normalfiguren: Rechteck, Quadrat, regelmäßiges Achteck, Dreieck und Sechseck. — Anwendungen: Sternfiguren, Bandverschlingungen, Bordüren und Füllungen.

Schönschreiben: 3 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule, Heft No. III, Seite 12—24“ für deutsche, „Heft No. II, Seite 9—24“ und „No. III“ für lateinische Schrift.

Gesang: 1 Stde. Elementarübungen, besonders solche, welche die Bildung der Stimme und des Gehörs bezwecken. Außerdem eine Anzahl von einstimmigen Volksliedern und Chorälen.

Handarbeit: 4 resp. 3 Stdn. 1) 3 resp. 2 Stdn. Häkeln. Anfertigung des Häkeltuches nach der Schallenfeldschen Methode; später Deckchen. 2) 1 Stde. Stricken. Die Fülflinge wurden an ein Paar fertig gelieferte weiße Beinlängen gestrickt.

Turnen: 2 Stdn. 1) Freie und periodische Übungswechsel von Kopf-, Rumpf-, Arm- und Beinübungen, Hüpfen mit Drehungen und Ballfangen am Ort. 2) Freie und periodische

Übungswechsel von den bereits geübten Gangarten und Kiebitzhüpfen, Trittwechsel, Kniewippgang und Laufschrift. 3) Ordnungsübungen: Reihen und Kreisen in den Paaren, Ziehen zur Schnecke, kleine Aufzüge, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen, (einfache Armübungen), Hüpfen im langen Schwungseil (zu Paaren, mit Drehungen), Schwebegehen in den geübten Gangarten. Seit- und Querstütz im Barren im Wechsel mit Freiübungen. Die Anfänge des Steigens an den Leitern. Übungen im Hangstand an den Leitern und Ringen. 5) Spiele.

9. Klasse VI. Klassenlehrer: Herr H. Wendt.

10. Parallelklasse VI. Klassenlehrerin: Fräulein A. Schaefer.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 11. Lebensjahr)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearbeitet von Giebe“. Nr. 1–60. Biblische Geographie mit Benutzung des „Bibelatlas von Leeder“. Wiederholung der 10 Gebote. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X bis VII: Wie soll ich dich empfangen, Str. 1, 2, 3, 5 und 10. Befehl du deine Wege, Str. 1–4, 7, 8 und 12. Was Gott thut, das ist wohlgethan. O Haupt voll Blut und Wunden, Str. 1, 4, 8, 9 und 10. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II. Kl. X–VI. Biblische Geschichte nach Overberg: Im Alten Testament von der Schöpfung bis Moses; im Neuen Testament die Jugendgeschichte und die wichtigsten Wunder Jesu, seine Leidensgeschichte, Auferstehung und Himmelfahrt, die Sendung des heiligen Geistes und die Geschichte der Apostel. Nach dem „Kölner Diözesankatechismus“ die wichtigsten Glaubens- und Sittenlehren. Die heiligen Sakramente der Taufe, der Buße und des Altars. Die Lehre von dem Gebete. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Kl. IX bis VI. Biblische Geschichte von Josua bis zum Tode Sauls. Übung im Hebräisch-Lesen. Übersetzung ausgewählter Gebete. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Deutsch: 5 Stdn. 1) 2 Stdn. Lesestücke in Prosa aus dem „Lesebuche von Kippenberg, Teil III, Ausgabe B“ gelesen, besprochen und wiedergegeben. Im Anschluß daran Grammatik: die Lehre von den Wortarten und Wortformen; der einfache, der zusammengesetzte und der zusammengesetzte Satz; Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. 2) 1 Stde. Lesen, Besprechen und Vortragen von Gedichten. Arbeitszeit: 20 Min. 3) 1 Stde. Diktat zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion. 4) 1 Stde. Aufsatz: Parabeln, griechische und deutsche Sagen, Beschreibungen und ein Brief; alle 14 Tage wurde ein Aufsatz zur Korrektur eingereicht, nachdem derselbe 8 Tage vorher im Notizheft vorgezeigt worden. Arbeitszeit: 1 Stde.

Französisch: 5 Stdn. 1) 3 Stdn. Ploetz' Conjugaison. Lekt. 1–45 incl. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 8–10 Druckzeilen; statt derselben monatlich ein Extemporale. Arbeitszeit: zweimal wöchentlich $\frac{1}{2}$ Stde., für die schriftliche Arbeit $\frac{3}{4}$ Stde. 2) 1 Stde. Wiederholung aus Ploetz' Syllabaire: $\frac{1}{2}$ Stde; Dictat: $\frac{1}{2}$ Stde. Arbeitszeit: 20 Min. 3) 1 Stde. Lektüre aus dem Anhang von Ploetz' Syllabaire und Conjugaison. Arbeitszeit $\frac{1}{2}$ Stde.

Naturgeschichte: 2 Stdn. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von einzelnen Pflanzen, von Pflanzen-Gattungen und -Familien; Bekanntmachung mit dem natürlichen System. Anlegung eines Herbariums für die beschriebenen Pflanzen. Im Winter: Naturgeschichte der Vögel und Reptilien.

Geographie: 2 Stdn. Kurze Übersicht der 5 Erdteile nach dem 1. Buche des „Leitfadens von Daniel“ S. 29—48. Arbeitszeit: 20 Min.

Geschichte: 2 Stdn. Biographien aus der alten und mittleren Geschichte nach „Wernickes Leitfaden für die biographische Vorstufe des Geschichtsunterrichts“. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 3 Stdn. Regeldetri nach „Koch, Heft IV“, das Rechnen mit Dezimalzahlen nach „Koch, Heft V“. Wiederholung der vier Spezies mit benannten Zahlen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Den Unterrichtsstoff bildeten der Kreis, Kreisteile, das regelmäßige Fünfeck, Rosetten, die Ellipse und die Ellipse, sowie einfache Blatt- und Blütenformen.

Schönschreiben: 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule“; die Hefte Nr. IV für deutsche und lateinische Schrift.

Gesang: 1 Stde. Die gebräuchlichsten Dur-Tonleitern und Übungen in denselben. Choräle und einstimmige Volkslieder.

Handarbeit: 2 Stdn. Die Steppnaht, verschiedene Saumarten, Roll- und Überhandnaht wurden an dem Musternähtuch geübt. Außerdem strickte jede Schülerin die Füslinge an ein Paar fertig gelieferte weiße baumwollene Beinlängen.

Turnen: 2 Stdn. 1) Einfache und zusammengesetzte Freiübungen (Armkreisen, Rumpfdrehen). 2) Gangübungen: Doppelkniewippgang, Galopphüpfen. 3) Ordnungsübungen: Ziehen zur Schleife, Schwenkungen in den Paaren, Neben-, Vor- und Hinterreihen, Bildung der Säule und Doppelsäule von Paaren, Rad, kleine Aufzüge, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (Kreuzen, Seitenschwingen, halbe und ganze Wende), Schwebegehen in den geübten Gangarten, Gehen und Laufen auf dem Sturmbrett, Springen, Steigen an der oberen und unteren Leiterseite, Übungen im Hange und Stütz, einfache Übungen an der Wippe, die vorgekommenen Gang- und Hüpfarten am Rundlauf. 5) Spiele.

II. Klasse V. Klassenlehrer: Herr Th. Gramm.

12. Parallelklasse V. Klassenlehrerin: Fräulein E. Wink.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 12. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearbeitet von Giebe“ § 1—66. Die Geographie Kanaans und der Nachbarländer zur Zeit des Alten Bundes. Auswendig gelernt wurden einzelne zu den Geschichten passende Bibelsprüche und die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich wiederholt die von Klasse X—VI; neu: Wie soll ich dich empfangen, Str. 1—10. Nun ruhen alle Wälder, St. 1—9. Befehl du deine Wege, Str. 1—12. Wer nur den lieben Gott läßt walten, Str. 1—7. Was Gott thut, das ist wohlgethan, Str. 1—6. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 5 Stdn. 1) 2 Stdn. Lesen von Prosastücken aus dem „Lesebuche von Kippenberg, Teil III, Ausgabe B“. Im Anschluß daran Wiederholungen aus der Wortlehre und die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze und von den Nebensätzen. 2) 1 Stde. Lesen und Besprechen von Gedichten, die zum größten Teil auswendig gelernt wurden. Arbeitszeit: 20 Min. 3) 1 Stde. Diktate zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion. 4) 1 Stde. Aufsatz. Alle 14 Tage wurde eine neue Arbeit eingereicht, die 8 Tage vorher im Notizheft vorgezeigt worden war. Die Aufgaben wechselten zwischen Erzählungen (Sagen), Beschreibungen, leichten Schilderungen und Briefen. Arbeitszeit: 2 Stdn.

Französisch: 5 Stdn. 1) 2 Stdn. Grammatik. „Ploetz' Conjugaison“ Lekt. 47—59. „Schulgrammatik von Ploetz-Kares,“ Lekt. 1—18; wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 10 Druckzeilen; monatlich statt derselben eine Prüfungsarbeit. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ resp. $\frac{3}{4}$ Stde. 2) 1 Stde. Wiederholung aus Ploetz' Conjugaison. Lekt. 1—53. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Diktat: $\frac{1}{2}$ Stde. 3) 2 Stdn. Lektüre: Petite Mère von Mme de Pressensé. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Naturgeschichte: 2 Stdn. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung phanerogamischer und kryptogamischer Pflanzen-Spezies, -Gattungen und -Familien. Das Wichtigste von dem innern Bau und dem Leben der Pflanze. Die wichtigsten ausländischen Pflanzen wurden besprochen. Im Winter: Naturgeschichte der Amphibien, Fische und Insekten. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geographie: 2 Stdn. Deutschland nach dem 4. Buch von „Daniels Leitfaden“, Seite 150—191. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Die neuere und neueste Geschichte in ihren wichtigsten Persönlichkeiten und Erscheinungen nach „Wernickes Leitfaden für die biographische Vorstufe des Geschichtsunterrichts“. Arbeitszeit $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 3 Stdn. Vorübungen zur Bruchrechnung. Die 4 Species in gemeinen Brüchen, Resolvieren und Reduzieren nach „Koch, Heft V.“ Wiederholung der Dezimalbruchrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Zeichnen: 2 Stdn. Da im vorigen Jahre der Zeichenunterricht in Klasse VII, statt wie bisher in Klasse VI, begann, so war in Klasse V der Unterricht derselbe wie in Klasse VI.

Schönschreiben: 1 Stde resp. 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule“, die Hefte „Nr. V“ für deutsche und lateinische Schrift.

Gesang: 1 Stde resp. 2 Stdn. Die Dur-Tonleitern und Übungen in denselben. Choräle und Volkslieder. Anbahnung des zweistimmigen Gesanges.

Handarbeit: 2 Stdn. Das in Klasse VI angefangene Nähtuch wurde beendet. Daneben strickte jede Schülerin die Füslinge an ein Paar Sockenlängen.

Turnen: 2 Stdn. 1) Zusammengesetzte Freübungen. Kniebeugen des Stand- oder vorgehobenen Beines in den verschiedenen Hebhaltungen, Kreuzen vor- und rückwärts, Hüpfen aus und zu Schrittstellungen, Wendungen im Laufen. 2) Gangarten: Schottischhüpfen, Hopsengang. 3) Ordnungsübungen: Reihungen und Schwenkungen der größeren Reihen, Stern, reigenartige Aufmärsche, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (zusammengesetzte Übungen), Schwebegehen in den vorgekommenen Gangarten, abwechselnd mit Schweben ohne Fassung und mit Armübungen, Sprung (hoch, weit, tief), Steigen, Hangeln, Stützel, Schaukeln, Hang und Stütz mit gebeugten Armen, die vorgekommenen Gangarten am Rundlauf, Wippen. 5) Spiele.

13. Klasse IV, 2. Klassenlehrer: Herr C. Lichnoek.

14. Klasse IV, 1. Klassenlehrerin: Fräulein E. Henn.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 13. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Das Evangelium des Matthäus; einzelne Abschnitte desselben wurden auswendig gelernt. Wiederholung der Geschichten des Alten Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearbeitet von Giebe“. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X—V: Allein Gott in der Höh' sei Ehr', Str. 1—4. Ein' feste Burg ist unser Gott, Str. 1—4. O Haupt voll Blut und Wunden, Str. 1—10. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Kl. V—I, siehe Kl. I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Kl. V—I, siehe Kl. I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Für die Klasse ausgewählte Gedichte aus „Kippenberg: Deutsches Lesebuch für höhere Töcherschulen, Teil IV, Ausgabe B“ wurden gelesen und besprochen, die in der vorigen Klasse gelernt wiederholt, neue auswendig gelernt. Metrik: Die Lehre von den wichtigsten Versfüßen und vom Reim. Arbeitszeit: einmal wöchentlich $\frac{1}{2}$ Stde. 2) 1 Stde. Prosalektüre aus demselben Lesebuche. Grammatik: Wiederholung der Wort- und Satzlehre. 3) Aufsatz. 1 Stde. Alle 14 Tage wurde eine Arbeit abgegeben. Arbeitszeit: je 2 Stdn. für Ausarbeitung und Reinschrift.

Themata der deutschen Aufsätze in Kl. IV, 2. 1. Das Schatzhaus des Ramsinit. 2. Solon und Krösus. 3. Die Gottesmauer. 4. Die Totenfeier eines Postillons. 5. Übersetzung aus „Petite mère“. 6. Ein Mittwochnachmittag. 7. Der Graf von Habsburg (Klassenarbeit). 8. Inhaltsangabe eines gelesenen Buches. 9. Meine Ferien. In Briefform. 10. Der Gedankengang in Schillers Ballade „Der Taucher“. 11. Die Auswanderer. 12. Der Maler. 13. Lebensbild einer alten Waschfrau (Klassenarbeit). 14. Übersetzung aus „Petite mère“. 15. Zwei Berge Schwabens. 16. Nicht Reichtum, sondern Zufriedenheit macht glücklich. 17. Des Winters Freuden. 18. Schloß Boncourt. 19. Häusliches Glück. 20. Des Sängers Fluch (Klassenarbeit).

Themata der deutschen Aufsätze in Kl. IV, 1. 1. Ein Gemälde. 2. und 3. Lebensgeschichte eines Thalers oder eines Pfennigs. 4. Das Krönungsmahl, nach dem Gedichte Schillers „Der Graf von Habsburg“. 5. Die Begegnung Rudolfs von Habsburg mit dem Priester. 6. Die Lagerstätte. Ein Gemälde nach dem Lesestück: „Germanischer Wanderzug“. 7. Der Blitzableiter. 8. Schicksale eines Weizenhalmes (Klassenarbeit). 9. Treue im Kleinen, nach dem Gedichte Chamisso: „Die alte Waschfrau“. 10. Unsere Herbstferien. 11. Der Schenk erzählt den Untergang des Hauses von Edenhall. 12. Die Herbststerne. 13. Der Sänger. Eine Erzählung nach dem gleichnamigen Goetheschen Gedicht. 14. Der Abschied aus dem Vaterhause. 15. Der wilde Jäger (Klassenarbeit). 16. Der heilige Abend. 17. und 18. Das Muster einer deutschen Hausfrau, nach dem 70. Geburtstag von Vofs. 19. Das Auftreten der Sänger, nach Uhlands Dichtung „Des Sängers Fluch“. 20. Schloß Boncourt (Klassenarbeit). 21. Der Frühling.

Französisch: 75 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre: Petite Mère von Mme de Pressensé. Sprechübungen; einige Gedichte und Lieder. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) 2 Stdn. Grammatik. „Ploetz-Kares“, Lektion 17 resp. 18—41 incl. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 10—12 Druckzeilen; monatlich statt derselben eine Prüfungsarbeit. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde., für die schriftliche Übersetzung: $\frac{3}{4}$ Stde. 3) 1 Stde. Wiederholung des Pensums von Klasse V. Diktate. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Englisch: 4 Stdn. Grammatik nach dem „Lehrgang der englischen Sprache von Plate, Teil I“, neueste (67.) Auflage, Lektion 1—30 resp. 28. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 10 Druckzeilen; monatlich statt derselben ein Extemporale. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stde, einmal $\frac{1}{4}$ Stde. Diktier- und Sprechübungen unter Verwendung des gewonnenen Wortschatzes. Gedichte. Leseschule § 1—13.

Naturgeschichte: 2 Stdn. Im Sommer: Mineralogie; im Winter: die wichtigsten der wirbellosen Tiere und kurze Beschreibung des menschlichen Körpers. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geographie: 2 Stdn. Die außerdeutschen Länder Europas nach dem 3. Buche des „Leitfadens von Daniel, S. 99—149“. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Geschichte der alten Welt nach dem „Grundriss der Weltgeschichte von J. C. Andrä, § 1—50 incl.“ Wiederholung der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach „Wernickes Leitfaden“ und der Jahreszahlen-Tabelle in demselben. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 2 Stdn. Wiederholung der Dezimal- und gemeinen Brüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit gemeinen und Dezimalbrüchen, vermischte Aufgaben. „Rechenbuch von Koch“, Heft V. Schriftliche Übungen wurden in ein besonderes Heft in der Lehrstunde eingetragen.

Schönschreiben in Kl. IV, 2.: Monatlich als häusliche Aufgabe zweimal 6 Zeilen Schönschrift nach der „Barmer Schreibschule, Heft IV und V“ für deutsche und lateinische Schrift.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht. Geübt wurden: Ovale, Spiralen und Ranken mit tangentialen Weiterbildungen. Ferner: Flachmuster von Blättern, Blumen etc. nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel.

Gesang: 1 Stde. Dur- und Molltonarten; Übungen in denselben. Choralmelodien und zweistimmige Gesänge.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Knabenhemd.

Turnen: 2 Stdn. 1) Zusammengesetzte Freiübungen: Armschnellen, Rumpfkreisen. 2) Gangarten: Kreuzschritt, Doppelschottischhüpfen. 3) Ordnungsübungen: Reihungen, Umkreisungen und Schwenkungen im Marsche, Reigen und reigenartige Aufmärsche. 4) Gerätübungen: Stabübungen, Wiederholung aus Klasse V, auch von Paaren mit einem Stabe, Schwebübungen in den vorgekommenen Gangarten, Versuch von Schwebgehen ohne Fassung, Sprung (hoch, weit, tief), Hangeln und Hangzucken, Schwingen im Hange und Stütz, Stützel und Stützhüpfen. Schaukeln, Rundlaufen in den vorgekommenen Gangarten auch an einem Arm, Wippen. 5) Spiele.

15. Klasse III 2. Klassenlehrerin: Fräulein C. Buchholz.

16. Klasse III 1. Klassenlehrerin: Fräulein M. Greiff

und in Vertretung während des 1., 2. und 4. Quartals: Fräulein M. Schults.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 14. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. 1) 1 Stde. Auswahl von Psalmen und Stellen aus den Sprüchen Salomonis und den Propheten (nach dem Lehrplan) besprochen und gelernt, Abschnitte aus dem Evangelium des Matthäus und die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt. Neu gelernt: O heil'ger Geist, keh' bei uns ein. Nun laßt uns gehn und treten. Jesus, meine Zuversicht. In allen meinen Thaten. Halleluja, Gott zu loben. 2) 1 Stde. alttestamentliche Bibelkunde. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Kl. V—I, siehe Kl. I.
 Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Kl. V—I, siehe Kl. I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Litteratur. Im ersten Halbjahre Metrik und Poetik nach „Kippenbergs Grundzügen der Poetik“, aber unter dafür näher bestimmter Beschränkung: Märchen, Sage, poetische Erzählung, Fabel, Parabel, Paramythie, Legende; Balladen und Romanzen, Epos; Volkslieder, geistliche Lieder. Im 2. Halbjahr beginnt die erste Einführung in die Litteratur und deren Geschichte in einfacher Weise im Anschluß an die Lektüre. Nach einer kurzen Einleitung Nibelungenlied und Gudrun nach Kippenberg's Handbuch und § 5 der Litteratur, soweit darin über die beiden Volksepen gesprochen ist. Der Inhalt des Parzival wird erzählt. Einige Lieder von Walther von der Vogelweide und etwas aus Freidanks Bescheidenheit. Schillers Lied von der Glocke. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stunde. 2) 1 Stde. Prosalektüre nach „Kippenberg's Lesebuch Teil IV“. 3) 1 Stde. Aufsatz und Grammatik (Satz-Analyse). Alle 14 Tage ein Aufsatz. Arbeitszeit: wöchentlich 2 Stunden.

Themata der deutschen Aufsätze in Kl. III,2: 1. Die Gärten. 2. Die Spiele. 3. Schilderung einiger schönen Punkte aus der Umgebung von Elberfeld. 4. Die Quellen. 5. Übersetzung aus dem Englischen „Der Maure und der Spanier“. 6. Die Rose. 7. Dieudonné de Gozon, der Drachentöter, vor dem Großmeister seines Ordens. Nach Schillers Kampf mit dem Drachen. (Klassenarbeit.) 8. Die Linde. 9. Der Sänger Ibykus auf der Reise nach Korinth. 10. Warum ist der Rheinstrom den Deutschen so lieb? 11. Die Ruinen. 12. a) Bilder aus dem Nibelungenliede. Teil I.; b) Inhalt des Nibelungenliedes. Teil I. 13. a) Wie Kriemhild des Bahrrechts wartet; b) Die Rast in Bechlaren. 14. Wie Hagen und Blödel Schildwache standen. (Klassenarbeit.) 15. Im Monat November. 16. Wodurch ist das häusliche Glück des Schulmeisters Tamm begründet? Nach der Idylle „der 70. Geburtstag von Voss“. 17. Über die böse Sitte des Aufschiebens. 18. Not entwickelt Kraft. 19. Durch welche Ursachen entstehen die Veränderungen der Erdoberfläche? 20. Der Cid. Ein Charakterbild nach den von Herder bearbeiteten spanischen Romanzen. (Klassenarbeit.) 21. a) Hinaus auf die Berge! b) Übersetzung aus dem Französischen.

Themata der deutschen Aufsätze in Kl. III,1: 1. und 2. Der Wind. 3. Die Kinderwelt im Frühling. 4. Lob der Wupper. 5. Mein Samstagnachmittag. 6. Des Sängers Fluch. 7. Erbkönig. Ein Bild. (Klassenarbeit.) 8. Der Photograph. Frei erzählt nach dem Französischen. 9. Reisefreuden. 10. Reiseleiden. In Briefform. 11. a) Wie Rodrigo Diaz zum Manne reift. b) Der Cid vor Zamora. 12. a) Das Hauswesen des Cid. b) Cids letzter Abschied von Ximene und sein Tod. 13. Die Sprache des Spätherbstes. 14. a) Pallas Athene bei Telemachos, ein Beispiel altgriechischer Gastfreundschaft. Nach dem ersten Gesange der Odyssee; b) Hektors Abschied von Andromache. (Klassenarbeit.) 15. a) Ein Winterabend im Familienzimmer; b) Des Sturmes Lied. 16. Wie man schön wird. Freie Wiedergabe der französischen Novelle gleichen Titels von Henri de Bornier. 17. Wie Kriemhild des Bahrrechts waltet. 18. Gudrun 19. Die beiden Sagenkreise des Parzival. (Klassenarbeit.) 20. Walther von der Vogelweide.

Französisch: 5 Stdn. 1) $2\frac{1}{2}$ Stdn. Lektüre. Ausgewählte Fabeln von Lafontaine. Choix de nouvelles modernes, Band I. Herausgegeben von Wychgram bei Velh. und Klas. Im Anschluß an diese Lektüre, sowie an kleine vom Lehrer vorgelesene Erzählungen: Hör- und Sprechübungen. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) $1\frac{1}{2}$ Stde. Schulgrammatik. „Ploetz-Kares“, Lektion 42—62 resp. 61 incl.; wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 12 Zeilen; statt derselben

monatlich ein Extemporale. 3) $\frac{1}{2}$ Stde. Wiederholung des Pensums von Klasse IV. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde; für die schriftliche Arbeit: $\frac{3}{4}$ Stde. 4) $\frac{1}{2}$ Stde. Diktat.

Englisch: 3 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre. Die schwierigen Stücke aus dem Anhang des Plate und „Michael the Miner von Meta von Metzsch.“ Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) 1 Stde. Grammatik nach dem „Lehrgang von Plate, Teil I,“ Lekt. 25—43 resp. 29—42 incl. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stde. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd zu Hause oder in der Lektürestunde angefertigt. In letzterem Falle wurden die diktierten deutschen Sätze aus der Lektüre genommen. Am Ende eines jeden Quartals wurde eine Prüfungsarbeit geschrieben.

Physik: 2 Stdn. Die Wirkungen der Schwerkraft auf feste, flüssige und gasförmige Körper nach den „Grundzügen der Physik von Crüger.“ Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geographie: 2 Stdn. Die Grundlehren der Geographie nach dem 1. Buche und die aufereuropäischen Erdteile nach dem 2. Buche von „Daniels Leitfaden.“ S. 1—29 u. S. 40—98. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Geschichte Roms seit dem Ende der Republik. Das Mittelalter bis zu den Entdeckungen des 15. Jahrhunderts nach „Andräs Grundriß der Weltgeschichte. § 52—91 incl.“ Wiederholung der Geschichte des Altertums und der Brandenburg-Preufsichen Geschichte nach „Wernikes Leitfaden.“ Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 2 Stdn. Verhältnis- und Prozentbestimmungen; Gewinn und Verlust; Zinsrechnung nach „Koch, Heft VI, Seite 1—19“. Schriftliche Übungen in der Schulstunde wie in Klasse IV.

Zeichnen: 2 Stdn. Grundzüge der Farbenlehre verbunden mit Übungen von farbigen Flachmustern in klassischen Stilarten.

Schönschreiben: Monatlich als häusliche Aufgabe 6 Zeilen deutsche und 6 Zeilen lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule, Heft V.“

Gesang: 2 Stdn. 1 Stde. Chorgesang mit Klasse I und II; in der 2. Stde. Übungen und mehrstimmige Gesänge.

Handarbeit: 2 Stdn. Weifssticken.

Turnen: 2 Stdn. 1) Verbundene, auch ungleichseitige Freiübungen in größeren Übungsreihen: Armschlagen, Grufschwüngen. 2) Gangarten: Die früher geübten mit Drehungen, Wiegegung, Kreuzwirbel, auch mit Kastagnetten. 3) Ordnungsübungen: Reihungen innerhalb größerer Reihen in Form der Acht. Schwenkmühle, Schwenksterne, Durchschlängeln, Reigen. 4) Gerätübungen: Schaukeln und Rundlaufen mit Drehungen, Kreisschaukeln, Kreisfliegen, Hangeln und Hangzucken mit Schwingen, Stützeln und Stützhüpfen mit Schwingen, Wippen.

17. Klasse II, 2. Klassenlehrerin: Fräulein L. Nickse.

18. Klasse II, 1. Klassenlehrerin: Fräulein L. Scheurmann.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 15. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. 1) Die Apostelgeschichte. 2) Bilder aus der Geschichte der Kirche von ihrer Gründung bis zur Reformation. 3) Geographie von Palästina. 4) Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden. Nun ruhen alle Wälder. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. Wie soll ich dich empfangen? Gelobet seist du, Jesu Christ. Nun laßt uns gehn und treten. O Haupt

voll Blut und Wunden. O Lamm Gottes, unschuldig. Jesus, meine Zuversicht. O heil'ger Geist, kehr' bei uns ein. Jesu, geh voran. Befehl du deine Wege. Wer nur den lieben Gott läßt walten. Was Gott thut, das ist wohl gethan. Ach, bleib' mit deiner Gnade. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. Ein' feste Burg ist unser Gott. In allen meinen Thaten. Nun danket alle Gott. Hallelujah, Gott zu loben. Arbeitszeit: $\frac{1}{4}$ Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 3 Stdn. Deutsche Litteratur. Wiederholung des Kursus der Klasse III, namentlich der ersten klassischen Periode. Kurze Übersicht über das 16. und 17. Jahrhundert. Litteratur des 18. Jahrhunderts von Haller bis Goethe incl. Außer den im „Handbuche der deutschen Litteratur von Kippenberg“ enthaltenen Proben wurden vollständig gelesen „Hermann und Dorothea“ und „Minna von Barnhelm“. Im Anschluß an die Lektüre Poetik und Wiederholung der Metrik. Besprechung der Gedichte, welche auswendig gelernt wurden. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) 1 Stde. Deutscher Aufsatz. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Arbeitszeit: wöchentlich 1 Stde. Wiederholungen aus der Satzlehre.

Themata der deutschen Aufsätze in Klasse II, 2: 1. Das Motto in Schillers Glocke. 2. Die Treue im Nibelungenliede und der Gudrun. 3. Der Erbkönig. Ein Märchen. 4. Lob des Eisens. 5. Die Erlebnisse Tellheims bis zum Beginn des Dramas. (Klassenarbeit.) 6. Portia, die edle Heidin. Im Anschluß an den 7. Gesang des Messias von Klopstock. 7. Einige Nebenpersonen in Lessings „Minna von Barnhelm.“ 8. Welchen Umständen verdankte Ludwig der XIV. seine Erfolge? 9. a) Das Fest im Walde. Im Anschluß an den ersten Gesang der Luise von Vofs. b) Freie Übertragung eines Abschnittes aus Le philosophe sous les toits. 10. Ein Brief mit beliebigem Inhalt. (Klassenarbeit.) 11. Inwiefern enthält der erste Gesang von Goethes Hermann und Dorothea die Exposition des Epos? 12. Wie wird in Goethes „Hermann und Dorothea“ über die Neugier geurteilt? 13. Was wird von einem heranwachsenden Mädchen verlangt? 14. Was hat Dorothea erlebt, ehe sie im Goetheschen Epos handelnd auftritt? (Klassenarbeit.)

Themata der deutschen Aufsätze in Klasse II, 1: 1. Der Frühling in der Poesie. Im Anschluß an gelesene Dichtungen. 2. Mythologische Anklänge im Nibelungenliede. 3. Der Erbkönig. Ein Märchen. 4. Was nimmt das Volk in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ für den Ritter ein? 5. Wie zeigt sich der Fuchs in den von uns gelesenen Fabeln von Lafontaine? (Klassenarbeit.) 6. Tellheim und sein Wachtmeister, als Vertreter des Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm.“ 7. Wie lernen wir die Persönlichkeit Klopstocks aus seinen Gedichten kennen? 8. Welchen Umständen verdankt Ludwig XIV. seine Erfolge? 9. Wodurch ist Frau Tamm ein Segen ihres Hauses geworden? 10. Ein Philosoph in der Dachstube. (Klassenarbeit.) 11. Inhalt und Bedeutung des ersten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea“. 12. Der Garten des Wirts und des Apothekers in Goethes „Hermann und Dorothea.“ 13. Was wird von einem heranwachsenden Mädchen verlangt? 14. Der Wirt zum goldenen Löwen. (Klassenarbeit.)

Französisch: 5 Stdn. 1) $2\frac{1}{2}$ Stdn. Lektüre: Un philosophe sous les toits von Souvestre; Esther von Racine. Im Anschluß an diese Lektüre sowie an kleinere vom Lehrer vorgelesene Erzählungen: Hör- und Sprechübungen. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Std. 2) $\frac{1}{2}$ Std. Diktat. 3) $\frac{1}{2}$ Std.

Wiederholung des grammatischen Pensums von Klasse III. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 4) $1\frac{1}{2}$ Stde. Schulgrammatik „Plötz-Kares“, Lekt. 58 resp. 59—72 incl; Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.; alle 4 Wochen zwei schriftliche Übersetzungen, ein Extemporale und eine freie Arbeit. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ —1 Stde. Thematata der freien Arbeiten in II, 2.: 1. L'aveugle et le paralytique. 2. La mère Denis. 3. L'épée de Damoclès. 4. L'union fait la force. 5. Les deux soeurs Françoise et Madeleine font leur premier voyage. 6. Le soufflet. 7. Le savetier et le financier. 8. Les épis de blé. 9. Le généreux villageois. 10. La sagacité d'un enfant. Thematata der freien Arbeiten in II, 1.: 1. Rendez le bien pour le mal. 2. u. 3. Les pêches. 4. Les noix dorées. 5. Une lettre. 6. La coupe d'ale. 7. Napoléon au passage de Grand Saint-Bernard. 8. La pluie. 9. Le diamant au plus vertueux. 10. Une lettre.

Englisch: 4 Stdn. 1) $2\frac{1}{2}$ Stde. Lektüre. Cola Monti von Mulock u. Amy's Kitchen von Mackarness. Einige Gedichte. Hör- und Sprechübungen. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) 1 Stde. Grammatik nach dem Lehrgang von Plate T. 1. Lekt. 44—57 resp. 61 incl. Wöchentlich eine Übersetzung von 12—14 Druckzeilen, monatlich statt derselben ein Extemporale. Arbeitszeit für die schriftliche Arbeit: $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stde. 3) $\frac{1}{2}$ Stde. Diktat.

Physik: 2 Stdn. Schall, Licht und Wärme nach „Crügers Grundzügen der Physik“. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Geographie: 1 Stde. Wiederholung Deutschlands nach dem 4. Buche von „Daniels Leitfaden. S. 156—200“. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Von den Entdeckungen des 15. Jahrhunderts bis zum Beginn der französischen Revolution excl. nach „Andräs Grundriß der Weltgeschichte §. 93—119“ Wiederholung der Geschichte des Altertums und des Mittelalters. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 2 Stdn. Zins-, Rabatt- und Terminrechnung nach „Koch, Heft VI.“ Regelmäßige schriftliche Übungen in der Schulstunde.

Zeichnen: 2 Stdn. Im ersten Halbjahre wurden Zeichnungen nach Drahtmodellen und Stuhlmanns Holzkörpern ausgeführt. Im zweiten Halbjahre wurde die Lehre von Licht und Schatten mit Hilfe von geometrischen Körpern und Früchten, sowie mit Erläuterungen an der Wandtafel (Konstruktionen), endlich nach einfachen Gipsmodellen erklärt und ausgeführt.

Gesang: 2 Stdn. Siehe Kl. I.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Frauenhemd und das Maschinen-Nähtuch.

Turnen: 2 Stdn. 1) Verbundene und schwierigere Freiübungen in größeren Übungsreihen, hauptsächlich in Verbindung mit Gangarten; Gangarten: Schwenk-, Schleif- und Schlaghops, Zwirbeln in allen Gangarten, Gangarten mit Drehungen in Tanzfassung. 2) Ordnungsübungen: Durchschlängeln in Verbindung mit Rad, Stern, Schwenkmühle, Schwenksterne auch in anderen Gangarten, Reigen. 3) Geräteübungen: Schaukeln und Rundlaufen mit Drehungen, Kreisschaukeln, Kreisfliegen, Hangeln und Hangzucken mit Schwingen; Stützel und Stützhüpfen mit Schwingen, Wippen.

19. Klasse I. Klassenlehrerin: Fräulein J. Steup.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 16. Lebensjahr.)

Evangelische Religionslehre: 2 Stdn. Gelesen wurden der Brief des Paulus an die Philipper, der 1. Brief des Petrus, ausgewählte Abschnitte aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther, aus dem Brief an die Römer. Die Geschichte der christlichen Kirche von der

Reformation bis auf die Gegenwart. Wiederholung der bisher gelernten Kirchenlieder, (s. Klasse II).
Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholische Religionslehre: 2 Stdn. Abteilung I: Kl. V—I. Im Anschluß an den Diözesankatechismus wurde die Glaubenslehre ausführlich erläutert, das Wichtigste aus der Kirchengeschichte besprochen. Unter Benutzung des Lehrbuchs von Overberg die sonn- und festtäglichen Evangelien erklärt und memoriert. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Israelitische Religionslehre: 2 Stdn. Abteilung I: Kl. V—I. Biblische Geschichte von der Regierung Salomos bis zur Zerstörung Jerusalems. Die Lehre von der Offenbarung. Der Talmud. Pflichten gegen Gott. Das Gebet. Übersetzung und Erklärung hebräischer Gebete. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 3—4 Stdn. Deutsche Litteratur im Anschluß an „Kippenbergs Handbuch der deutschen Nationallitteratur.“ Schillers Leben und Dichtungen. Die wichtigsten Balladen. Klage der Ceres. Cassandra. Das Siegesfest. Der Spaziergang. Das eleusische Fest. Wilhelm Tell. Die Jungfrau von Orleans. — Goethes Iphigenie auf Tauris. — W. v. Humboldt. J. H. Pestalozzi. J. P. Fr. Richter. — Die romantische Schule in ihren Hauptvertretern: L. Tieck, Fr. v. Hardenberg, L. Brentano, A. W. v. Schlegel, Fr. v. Schlegel. — Die Dichter der Befreiungskriege: E. M. Arndt, Th. Körner, Max v. Schenkendorf. — Der schwäbische Dichterkreis: L. Uhland, J. Kerner, G. Schwab. — Die Dichter der neuesten Zeit: W. Müller, J. v. Eichendorff, A. v. Chamisso, H. Heine, Fr. Rückert, A. v. Platen, A. Grün, N. Lenau, F. Freiligrath, G. Kinkel, E. v. Geibel, Otto v. Redwitz, B. Auerbach, G. Freitag. V. v. Scheffel. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt, eine Anzahl der besprochenen neu gelernt. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) $\frac{1}{2}$ —1 Stde. Deutscher Aufsatz. Arbeitszeit: wöchentlich 2 Stdn.

Themata der deutschen Aufsätze in Kl. I.: 1. a) Welche Aufschlüsse erhalten wir in der ersten Szene des Schillerschen Dramas „Wilhelm Tell“ über Land und Leute der Schweiz? b) Gertrud in Schillers „Wilhelm Tell“, das Bild einer ehrenwerten Hausfrau. 2. a) Die Urgeschichte der Schweiz, dargestellt nach dem Berichte Stauffachers in Schillers „Wilhelm Tell“ b) Tell als Begründer der schweizerischen Freiheit, nach dem Schauspiele Schillers „Wilhelm Tell“ 3. a) Warum ist es dem Menschen heilsam, die Zukunft nicht zu wissen? An dem Schillerschen Gedichte „Kassandra“ erläutert; b) Welchen Anteil hat der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea“ an der Schlichtung des Familienzwistes? 4. a) Die Gründung des Ackerbaues, nach dem Gedichte Schillers „Das eleusische Fest“; b) Erläuterung der von Schiller in seinem Gedichte „Klage der Ceres“ benutzten Sage. (Klassenarbeit.) 5. a) Welche Gedanken bringt Schiller in seinen wichtigsten Balladen zum Ausdruck? b) Die Wahrheit der Worte Schillers „aller Ausgang ist ein Gottesurteil“ an dem Schicksal Napoleons I. erläutert. 6. a) Iphigenie unter den Tauriern, nach Goethes „Iphigenie von Tauris“; b) Was hat Iphigenie erlebt, ehe sie in der gleichnamigen Goetheschen Dichtung handelnd auftritt? 7. a) Der Delphische Spruch und seine verschiedenartige Deutung in Goethes „Iphigenie auf Tauris“; b) Welchen Einfluß übt die Erinnerung an ihre Opferung und Rettung auf das Denken und Handeln der Goetheschen Iphigenie aus? 8. a) Ans Vaterland, ans teure, schliefs' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen; b) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Klassenarbeit.) 9. a) Was wird in dem Prolog des Schillerschen Dramas „Die Jungfrau von Orleans“ über das Leben Johanna berichtet? b) Die Zustände Frankreichs zur Zeit des Auftretens der Jungfrau von Orleans in dem gleichnamigen Schillerschen Drama. 10. a) Woraus ist es nach der Schiller-

schen Darstellung zu erklären, daß die Franzosen unter Führung der Jungfrau von Orleans über die Engländer siegen? b) Was bedeuten und was sagen uns die Bildwerke an der antiken Augustusstatue? 11. Ein niederrheinisches Schützenfest, nach Kinkels „Otto der Schütz“. (Klassenarbeit.) 12. Drei Blicke thu zu deinem Glück: Blick' aufwärts, vorwärts und zurück!

Französisch: 5 Stdn. 1) 3 Stdn. Lektüre. Molière: L'avare. A. Daudet: Lettres de mon moulin. V. Hugo: Gedichte nach der Auswahl von Sarrazin. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) 1 Stde. Grammatik. Schulgrammatik von Plötz-Kares, Lekt. 73—77. Nachtrag über den Gebrauch der Präpositionen. Wiederholung wichtigerer Abschnitte. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 3) 1 Stde. Hör- und Sprechübungen, wobei „Pauvre petit von Mme de Pressensé“ vorgelesen wurde; Diktate und Extemporalien. Schriftliche Arbeiten: Alle 4 Wochen ein Extemporale, 2 Übersetzungen (Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.) und 1 Aufsatz (Arbeitszeit: 2 Stdn.). Die Aufsätze waren teils Nachbildungen, teils freie Arbeiten. Themata der Aufsätze: 1. Un gentleman en livrée. 2. Ma bibliothèque. 3. Le jardin zoologique. 4. L'avarice est la source de tous les maux (Harpagon). 5. L'ascendant de la probité. 6. Un salon de Pompéi (Tableau). 7. Les mésaventures d'une partie de plaisir (Lettre). 8. Jean-Pierre l'ânier (Dialogue). 9. Lettre d'un collégien. 10. Un coup d'oeil sur la France.

Englisch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre. The British Authors von Herrig. 2) 1 Stde. Grammatik. Lehrbuch von Plate § 60—66; darauf Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 3) 1 Stde. Diktate, Hör- und Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten geordnet wie im französischen Unterrichte. — Themata der Aufsätze: 1. My little Brothers (A Dialogue). 2. A. Voyage (Letter). 3., 4., 5. Macbeth. 6. Letter from a Boy at School to his Sister. 7. The Oak. 8. A. Fire (Letter). 9. Description of a Sitting-room. 10. A House.

Physik: 2 Stdn. Magnetismus, Elektrizität, Besprechung einiger chemischen Elemente nach „Crügers Grundzügen der Physik“. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geographie: 1 Stde. Wiederholungen von Europa nach dem 3. Buche von „Daniels Leitfaden“, S. 114—149. Mathematische Geographie. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geschichte und kunstgeschichtlicher Unterricht: 3 Stdn. 1) Die neueste Zeit von 1789—1871 nach „Andräs Grundrifs der Weltgeschichte § 121—150“, unter fortlaufender Wiederholung der gesamten Weltgeschichte. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) Die HAUPTERSCHINUNGEN auf dem Gebiete der orientalischen, griechischen und römischen Kunst. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 1 Stde. Gesellschafts- und Mischungsrechnung, Flächen- und Körperberechnung im Anschluß an „Kochs Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft IV“. Schriftliche Übungen in der Schulstunde. Anlage eines Haushaltungsbuches.

Zeichnen: 2 Stdn. Es wurden mit Licht und Schatten Zeichnungen nach Gipsmodellen angefertigt. Ferner ward einigen fortgeschrittenen Schülerinnen Gelegenheit gegeben, sich im Zeichnen und Aquarellmalen nach verschiedenen Gegenständen auszubilden. (Schmetterlinge, Früchte, Blumen, Landschaften, Perspektive.)

Gesang: 2 Stdn. 1) 1 Stde. Chorgesang (Kl. I—III): Größere zwei- und dreistimmige Chöre verschiedener Komponisten. 2) 1 Stde. Übungen, Duette und Terzette. (Kl. I—II.)

Handarbeit: 2 Stdn. Anfertigung eines Herrenhemdes; Flicktuch, Strickstopfen, Filieren.

Turnen: 2 Stdn. Lehrgang wie in Kl. II.

Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

Ordinarius: Herr Dr. K. Greiffenhagen.

I. Religion.

a. Evangelischer Religionsunterricht.

Klasse III: 2 Stdn.

1) Bibelkunde des A. T. Die biblischen Geschichten mit Hervorhebung ihres Lehrgehaltes, namentlich des sittlichen. Auswahl von Psalmen und Stellen aus den Sprüchen Salomonis; die messianischen Weissagungen. 2) Geographie von Palästina. 3) Kirchengeschichte bis zur Reformation. 4) Das erste Hauptstück des Katechismus und der erste Artikel des zweiten Hauptstückes. 5) Kirchenlieder: 1. Gott des Himmels und der Erden. 2. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. 3. Befehl du deine Wege. 4. Nun ruhen alle Wälder. 5. Wer nur den lieben Gott läßt walten. 6. Aus tiefer Not schrei' ich zu dir. 7. Nun laßt uns gehn und treten. 8. In allen meinen Thaten. 9. Ein' feste Burg ist unser Gott. 10. Nun danket alle Gott. 11. Wachtet auf, ruft uns die Stimme. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Klasse II: 2 Stdn.

1) Bibelkunde des N. T. Das Evangelium des Matthäus unter Ergänzung aus den übrigen Evangelien; die Apostelgeschichte; Abschnitte aus den apostolischen Briefen. 2) Katechismus: Hauptstück II, Artikel 2 und 3; Hauptstück III. 3) Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die neueste Zeit; Wiederholung der älteren Kirchengeschichte. 4) Kirchenlieder: 1. Wie soll ich dich empfangen? 2. Gelobet seist du, Jesu Christ! 3. Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich. 4. O Lamm Gottes, unschuldig. 5. O Haupt voll Blut und Wunden. 6. Jesus, meine Zuversicht. 7. Auf Christi Himmelfahrt allein. 8. O heil'ger Geist, kehr' bei uns ein. 9. Ach, bleib' mit deiner Gnade. 10. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'! 11. Liebster Jesu, wir sind hier. Wiederholung der früher gelernten Lieder. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Klasse I: 1 Stde.

Vertiefende Wiederholung des in den beiden ersten Schuljahren behandelten Lehrstoffes. Das A. T., als vorbereitende Heilsoffenbarung betrachtet, im Anschluß wiederholende Bibelkunde; das N. T. als Erfüllung des Heils. — Katechismus: Hauptstück IV und V. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Kirchengeschichte, der Geographie von Palästina, der gelernten Kirchenlieder. Kurzgefaßte Geschichte des Kirchenliedes.

b. Katholischer Religionsunterricht.

Klasse II: 1 Stde.

Biblische Geschichte des A. T., nach Overberg. Die Lehre von den Geboten nach Dubelman. Kirchengeschichte nach Siemers, T. II. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

2. Deutsch.

Klasse III: 3 Stdn.

1) 2 Stdn. Litteratur. Von den ältesten Zeiten bis Lessing (incl.): Nach kurzer Besprechung der ältesten Zeit (Hildebrandslied, Ulphilas Bibelübersetzung, Heliand) die mittelalterlichen Volks- und Kunstepen (Nibelungenlied und Gudrun in Auswahl und mit ergänzender Erzählung des gesamten Inhalts; Inhalt des Parzival), ausgewählte Proben des Minnegesangs (Walther von der Vogelweide) und der Lehrdichtung; Meistergesang und Volkslied; eingehende Besprechung Luthers nach seinem Einfluß auf Sprache und Litteratur und des Kirchenliedes. Die Dichter der Übergangszeit (Opitz, Haller, Hagedorn, Gellert, Kleist, Gleim). Klopstock: Proben aus dem Messias und einzelne Oden. Lessing: Fabeln, Stücke aus Laokoon und der Hamburger Dramaturgie. Wiederholende Besprechung größerer Werke: Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell. Arbeitszeit: 1 Stde. 2) Grammatik: 1 Stde. Formenlehre (Lehre von der Wortbildung und den Redeteilen) nach „E. und Fr. Wetzels Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache.“ Arbeitszeit: 1 Stde. 3) Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Schul- oder häusliche Aufgabe.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. a) Thibaut d'Arc nach Schillers „Jungfrau von Orleans.“ b) Walter von Aquitanien. 2. Hagen im Nibelungenliede. 3. Parzivals Jugend. (Klassenarbeit.) 4. Lebensbild der Gudrun. 5. Der Ackerbau die Grundlage der Kultur. 6. a) In den Ozean schiff mit tausend Masten der Jüngling, still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis. b) Die Zustände Roms von den Gracchen bis zum ersten Triumvirat. (Klassenarbeit.) 7. Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm.“ 8. a) Welche Betrachtungen über das menschliche Leben hat Ewald von Kleist in seine Fabel „Der gelähmte Kranich“ eingekleidet? b) Die Lösung des Knotens in Lessings „Minna von Barnhelm.“ 9. Der Gedankengang in Goethes „Hermann und Dorothea.“

Klasse II: 3 Stdn.

1) Litteratur: 2 Stdn. Wiederholung des Unterrichts von Klasse III. — Herder, Goethe, Schiller. Einiges zur Charakteristik der Dichtungen Wielands; Herders Parabeln, Paramythien, Legenden; Cid; Stellen aus den Ideen zur Philosophie der Geschichte. Die hervorragendsten Dichtungen des Göttinger Bundes (Vofs, Hölty, Claudius, Bürger, Stolberg). Das Leben und die Dichtungen Goethes und Schillers. Lieder und Balladen beider Dichter; Proben aus „Wahrheit und Dichtung“, aus „Reineke Fuchs“ und aus Schillers historischen Schriften; die kulturgeschichtlichen Gedichte Schillers. Wiederholende Besprechung größerer Werke: Jungfrau von Orleans, Wallensteins Tod und Iphigenie auf Tauris. Arbeitszeit: 1 Stde. 2) Grammatik: 1 Stde. Wiederholung des Unterrichts von Klasse III, dann Satz- und Interpunktionslehre. Arbeitszeit: 1 Stde. 3) Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Schul- oder häusliche Aufgabe.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. In welcher Lage befindet sich Frankreich unmittelbar vor dem öffentlichen Auftreten der Jungfrau von Orleans, nach dem Prolog des Schillerschen Dramas? 2. Wie sühnt Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans“ ihre Schuld? 3. Wie erscheint Wallenstein in der Schilderung, welche Gordon von ihm giebt? Wallensteins Tod. Akt IV u. V (Klassenarbeit). 4. Die Wahrheit des Sprichwortes „Hochmut kommt vor dem Fall“, nachgewiesen an dem Schicksal des Schillerschen Wallenstein. 5. Wie bringt Schiller das von Lessing im Laokoon begründete Gesetz „die Poesie schildert auch Körper, aber nur andeutungs-

weise durch Handlungen“ in seinen Balladen zur Anwendung? 6. Das Wesen der Fabel, Parabel und Paramythie an freigewählten Beispielen erläutert (Klassenarbeit). 7. Welche Bedeutung hat die Opferung und Rettung Iphigeniens für das Geschick der Tantaliden, nach Goethes „Iphigenie auf Tauris“? 8. Welchen Umständen hatte Friedrich der Große es zu verdanken, daß er aus dem siebenjährigen Kriege als Sieger hervorging? 9.a. Vom Himmel kommt es, zum Himmel steigt es, und wieder nieder zur Erde muß es, ewig wechselnd. b. Freuet euch in dem Herrn alle Wege, und abermal sage ich: Freuet euch (Phil. 4, 4). 10. Der sittliche Gedanke in Schillers „Ring des Polykrates“ (Klassenarbeit).

Kl. I: 2 Stde.

1) Wiederholung des Unterrichtes von Kl. III und II. 2) Litteratur der neuesten Zeit: Die romantische Schule (Tieck, Hardenberg, Kleist, Schlegel); Dichter der Freiheitskriege (Körner, Schenkendorf, Arndt). Grimm. Schwäbischer Dichterkreis (Uhland, Kerner, Schwab); Müller, Eichendorff, Chamisso, Rückert, Platen, Lenau, Freiligrath, Geibel. Besprechung und Lektüre von „Torquato Tasso“. 3) Grammatische Übungen an Lesestücken. 4) Wiederholung des gesamten Lehrstoffes der drei Klassen. 5) Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Schul- und häusliche Aufgabe.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Johanna d'Arc vor ihrem öffentlichen Auftreten nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. 2. Oberst Buttler nach Schillers „Wallenstein“. 3. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenarbeit.) 4. Wodurch wird Tasso in Goethes „Torquato Tasso“ bewogen, dem Herzog Alphons Degen und Kranz zu Füßen zu legen? 5. Welche Bedeutung haben die zwei ersten Szenen des Goetheschen Tasso für das ganze Stück? (Klassenarbeit.) 6. „Minna von Barnhelm“ das Muster eines nationalen Dramas.

Nach Weihnachten wurden wegen des nahe bevorstehenden Examens keine schriftlichen Arbeiten mehr angefertigt.

3. Französisch.

Kl. III: 5 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik nach „Ploetz-Kares“, Lekt. 1—41. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) 1 Stde. Rückgabe der schriftlichen Arbeiten (alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Übersetzung oder statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz, und ein Extemporale oder statt desselben dreimal jährlich ein Klassenaufsatz) und Anfertigung der letzteren. Themata der Aufsätze: 1a) Les petites choses. 2a) A quoi les vacances sont elles bonnes? 3a) Une bonne écriture. 1b) Le Cid. 2b) Alceste et Célimène. 3b) Louis XIV et sa cour. Besprechung französischer Jugendschriften, die zur Privatlektüre bestimmt waren: Petite mère von Mme de Pressensé und drei Nouvelles genevoises von Töpffer. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 3) 2 Stdn. Litteratur und Lektüre. Manuel von Ploetz: Einleitendes über den Ursprung der französischen Sprache. Das 17. Jahrhundert bis Racine incl. Gelesen wurde: Le Cid (Auszüge im Manuel), Le misanthrope und Britannicus; außerdem Abschnitte von Pascal, Laroche foucauld, Lafontaine, Mme de Sévigné. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 4) 1 Stde. An Musterstücken der neueren Prosa im Manuel wurden die Spracheigentümlichkeiten besprochen und in vielfältigen Übungen angewandt. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Kl. II: 4 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik nach „Plötz-Kares“, Lekt. 38—77. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Alle 4 Wochen ein Extemporale, alle 2 Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1. Il faut semer pour récolter. 2. L'amertume répandue sur les bienfaits du sultan (Zaire par Voltaire). 3. Recommandation d'un livre (une lettre). 2) 1 Stde. An Musterstücken der neueren Prosa im Manuel wurden Idiotismen, Synonymen u. s. w. besprochen; im Anschluß daran monatlich ein Extemporale. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 3) 2 Stdn. Lektüre und Litteratur nach „Plötz Manuel de la littérature française“. Aus dem 17. Jahrhundert noch Boileau und Fénelon. Aus dem 18. Jahrhundert besonders Montesquieu, Voltaire, Rousseau, Bernardin de Saint-Pierre. Aus dem 19. Jahrhundert besonders Mme de Staël, Chateaubriand, Béranger, Victor Hugo; andere Erscheinungen in Übersicht. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 4) Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: Drei Erzählungen aus Nouvelles genevoises von Töpffer (Ausg. Velh. u. Klas.). Choix de nouvelles modernes, Bd. I, zusammengestellt von J. Wychgram (Verlag Velh. u. Klas.), Graziella von Lamartine (Bibliothèque française, herausgegeben von Zoller, Stuttgart).

Kl. I: 2 Stdn.

1) 1 Stde. Wiederholung der gesamten Grammatik und der gesamten Litteraturgeschichte. 2) 1 Stde. In der einen Woche ein Extemporale, in der anderen Korrektur einer häuslichen schriftlichen Übersetzung; Übung im Lesen und Übersetzen von französischen Schriftstellern ohne Vorbereitung und im Sprechen. Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: Le lépreux de la cité d'Aoste, les prisonniers du Caucase, la jeune Sibérienne, sämtlich von X. de Maistre (Ausg. Velh. u. Klas.).

4. Englisch.

Kl. III: 4 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik nach dem „Lehrbuch von Gesenius“, T. II, § 1—120. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Alle 4 Wochen ein Extemporale, alle zwei Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1. Lost and Recovered (a Tale). 2. The Way in which Antony succeeds to excite the People. 3. James Fitz-James in the Hall of his Enemy. 2) 1 Stde. Sprechübungen. Zu Grunde gelegt wurden einige der schwierigeren Stücke aus „British Authors“ von Herrig. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Jeden Monat ein Extemporale. 3) 2 Stdn. Lektüre und Litteratur nach Herrigs „British Classical Authors“. Einleitendes über den Ursprung der englischen Sprache. Aufser mehreren kleineren Gedichten und Prosastücken wurde gelesen, übersetzt und resümiert: The Three Cutters von Marryat; The Lady of the Lake von W. Scott. C. 1, 5 und 6; Julius Caesar von Shakespeare. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 4) Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: The Old-fashioned Girl von Alcott (Tauchnitz-Ausg.), the Last Days of Pompeii von Bulwer (Ausg. Friedberg u. Mode) und the Courtship of Miles Standish von Longfellow (Rauchs English Readings).

Kl. II: 4 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik nach dem „Lehrbuch von Gesenius“, T. II, § 141 bis zum Schluss. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Alle 4 Wochen ein Extemporale, alle zwei Wochen eine häusliche schriftliche

Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Thematika der letzteren: 1. Redemption of the Signet-ring (Lady of the Lake). 2. The Curse of the Minstrel. 3. On the Clergyman and the Schoolmaster in the Deserted Village. 2) 1 Stde. Sprechübungen. Zu Grunde gelegt wurde der Roman Oliver Twist von Dickens. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Jeden Monat ein Extemporale. 3) 2 Stdn. Lektüre und Litteratur nach Herrigs „British Classical Authors“. Von der Zeit Elisabeths bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurden außer den bereits bekannten Autoren noch folgende besonders berücksichtigt: Goldsmith, Gray, Macpherson, Burns, Byron, Dickens, Tennyson, Macaulay, Longfellow. Vollständig gelesen, übersetzt und resümiert wurde: Richard II. von Shakespeare. 4) Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: Kenilworth von W. Scott (Ausgabe Velh u. Klas.), Enoch Arden von Tennyson (Rauchs English Readings), Evangeline von Longfellow (Rauchs English Readings), Tales of the Alhambra von W. Irving (Auszg. Friedberg u. Mode).

Kl. I: 2 Stdn.

1) 1 Stde. Wiederholung der gesamten Grammatik und der gesamten Litteraturgeschichte. 2) 1 Stde. In der einen Woche ein Extemporale, in der anderen Korrektur einer häuslichen schriftlichen Übersetzung; Übung im Lesen und Übersetzen von englischen Schriftstellern ohne Vorbereitung und im Sprechen. Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: A Christmas Carol von Dickens und the Cricket on the Hearth von Dickens.

5. Rechnen.

Kl. III: 2 Stdn.

Faktoren, Primzahlen, Teilbarkeit der Zahlen, Dezimalbrüche, gemeine Brüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Verhältnisbestimmung, Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung, Terminrechnung. Arbeitszeit: $\frac{1}{4}$ Stde.

Kl. II: 2 Stdn.

Rabatt-, Tara-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, Flächen- und Körperberechnung. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Kl. I: 2 St.

Kursrechnung, vermischte Aufgaben, das Wichtigste aus der Methode. Wiederholung.

6. Geschichte.

Kl. III: 2 Stdn.

Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und der Römer. Geschichte des Mittelalters bis zur Zeit der Hohenstaufen excl., nach „Andräs Grundrifs der Weltgeschichte § 1—81“. Die Schülerinnen bereiten sich auf einzelne Abschnitte der deutschen Geschichte aus angewiesenen Paragraphen der „Geschichte des deutschen Volkes von David Müller“ vor. Arbeitszeit: 1 Stde.

Kl. II: 2 Stdn.

Deutsche Geschichte von der Zeit der Hohenzollern bis 1815 und im Anschluß die wichtigsten Ereignisse der allgemeinen Weltgeschichte nach „Andräs Grundrifs der Weltgeschichte für höhere

Lehranstalten. § 82 bis § 128.“ Die Schülerinnen bereiten sich auf einzelne Abschnitte der deutschen Geschichte aus angewiesenen Paragraphen der „Geschichte des deutschen Volkes von David Müller“ vor. Fortlaufende Wiederholung der gesamten Weltgeschichte. Arbeitszeit: 1 Stde.

Kl. I: 1 Stde.

Deutsche Geschichte von 1806—1871 unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. Kurze Übersicht über die allgemeinen Weltverhältnisse unseres Jahrhunderts. Wiederholung des gesamten Lehrstoffs.

7. Geographie.

Kl. III: 1 Stde.

Die Vorbegriffe der Geographie und Deutschland nach dem 1. und 4. Buche des „Leitfadens für den Unterricht in der Geographie von Daniel. § 1—35 und § 85—104“. Arbeitszeit: 1 Stde.

Kl. II: 1 Stde.

Die außerdeutschen Länder Europas und die außereuropäischen Weltteile nach dem 2. und 3. Buche des „Leitfadens für den Unterricht in der Geographie von Daniel. § 71—84 und § 36—70.“ Arbeitszeit: 1 Stde.

Kl. I: 1 Stde.

Wiederholung und Vertiefung der geographischen Vorbegriffe und der Geographie Deutschlands, namentlich in politischer Beziehung. Wiederholung des in Kl. II behandelten Lehrstoffs (die außerdeutschen Länder Europas und die außereuropäischen Weltteile).

8. Naturbeschreibung.

Kl. III komb. mit Kl. II: 1 Stde.

Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen und Pflanzenfamilien. Getreide- und Giftpflanzen. Im Winter: Repräsentanten der Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten. Arbeitszeit: 1/2 Stde.

Kl. I: 1 Stde.

Im Sommer: Botanik. Wiederholung, System, Bau und Leben der Pflanze. Im Winter: Wiederholung der Zoologie. Einige Mineralien. System des Tier- und Mineralreichs.

9. Naturlehre.

Kl. III komb. mit Kl. II: 1 Stde.

Licht, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Arbeitszeit: 1/2 Stde.

Kl. I: 1 Stde.

Einige chemische Elemente. Die Gärung. Wiederholung der beiden vorhergehenden Jahreskurse.

10. Pädagogik.

Kl. III: 2 Stdn.

Die Einleitung in die Pädagogik gemäß dem Plane von 1890 und der vorbereitende Teil zur psychologischen Begründung der Erziehungslehre. Praktische Übung durch Unterrichts-erteilung für einzelne in irgend einem Gegenstande hinter ihrer Klasse zurückgebliebene Schülerinnen. Arbeitszeit: 1 Stde.

Kl. II: 4 Stdn.

Wiederholung des Kursus von Kl. III, dann allgemeine Unterrichtslehre; im Winterhalbjahre Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes bis auf die Schule Spencers und Franckes. 2 Stdn. Wöchentliche Lehrübungen nach dem Lehrplane (1890). 2 Stdn. Arbeitszeit: 1 Stde.

Kl. I: 4 Stdn.

Wiederholung der Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes, Fortsetzung und Schluß. Wiederholung der allgemeinen Unterrichtslehre. Der Anschauungsunterricht, der Lehrunterricht und seine verschiedenen Methoden; der Rechtschreibeunterricht.

11. Gesang.

Kl. III, II und I komb.: 1 Stde.

Choräle und Volkslieder; im Anschluß daran Methodik. Größere mehrstimmige Gesänge.

12. Zeichnen.

Kl. III, II und I komb.: 2 Stdn.

Im ersten Jahre Lehrgang eines Zeichenunterrichts für Mädchenschulen nach Stuhlmann. 1) Elementarzeichnen (Flachmuster), 2) Naturzeichnen und Schattieren (Holzkörper). Im zweiten und dritten Jahre 1) Zeichnen von Landschaften und Köpfen nach Vorlagen in systematischem Lehrgange; 2) Zeichnen nach der Natur (Blumen und Früchte); 3) Aquarellmalen nach Vorlagen des Lehrers.

13. Turnen.

Kl. III u. II: 2 Stdn.; Kl. I: 1 Stde.

Ausbildung der körperlichen Fertigkeit. Beschreibung und Erklärung der Übungen. Bestimmung des Übungsstoffes für die verschiedenen Altersstufen und Schulklassen. Übung im Unterrichten.

14. Handarbeit.

Kl. III: 1 Stde.

1) Strickstreifen. Strumpf, Häkeltuch, Nähtuch. 2) Flicktuch, Stopftuch, Sticktuch, Strickstopfen. Einstricken der Ferse. Zeichnen. An jede Übung wird die Methode angeschlossen.

Kl. II u. I komb.: 1 Stde.

Das Sticktuch, Herrenhemd, Frauenhemd, Methodik.